

Hochradler des Monats: Ulrich Zipp-Veh, unser neuer Schulleiter

Wie ihr alle wisst, haben wir seit drei Wochen einen neuen Schulleiter, Herrn Ulrich Zipp-Veh. Man begegnet ihm oft in der Schule und nachdem er sich mit einem Brief vorgestellt hat, wissen wir schon viel über ihn. Aber nicht alles! Im folgenden Interview könnt Ihr noch mehr über ihn erfahren.

I: Was erhoffen Sie sich von Ihrer Zeit an unserer Schule?

Z: Ich erhoffe mir, dass das Hochrad weiterhin eine Schule bleibt, zu der alle gerne kommen, an der man gerne lernt und arbeitet, und zu der Schüler, Lehrer und Eltern dazugehören. Und ich möchte, dass wir dieses Gemeinschaftsgefühl nach außen noch deutlicher zeigen, es in den Stadtteil, in die Öffentlichkeit hinaus tragen und zeigen, was für eine gute Schule das Gymnasium Hochrad ist.

I: Was war Ihr erster Eindruck?

Z: Vor den Sommerferien, als ich mir das erste Mal die Schule angesehen habe, haben zwei sehr freundliche Oberstufenschüler mir den Weg gezeigt. Das war sehr aufmerksam. Ohne mich zu kennen, fragten sie, ob sie mir helfen könnten.

I: Was haben Sie mit den Blumen, die Sie geschenkt bekommen haben, gemacht?

Z: So weit wie möglich in der Schule verteilt, in der Cafeteria, im Sekretariat und in anderen Räumen. Dabei haben mir die Cafeteria-Mütter geholfen. Es waren circa 400 Blumen.

I: Waren Sie überrascht?

Z: Ja, es war eine Riesenüberraschung! Vielleicht sogar ein bisschen unangenehm.

I: Haben Sie eine Lieblingssportart?

Z: Ich laufe gerne um die Alster und spiele Tennis.

I: Was sind Ihr Lieblingsfilm und Ihre Lieblingsmusik?

Z: Ganz klar die Beatles und ich mag neben vielen anderen den Film „Der Club der toten Dichter“.

I: Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Z: Ich mache ganz viel mit meiner Familie; ich schaue bei Fußballspielen meiner Söhne zu oder gehe zu Tanzaufführungen meiner Tochter. Ich lese auch gerne und reise viel.

I: Wie viele Kinder haben Sie und wie alt sind diese?

Z: Ich habe drei Kinder. Zwei Söhne, beide sind 12 (eineiige Zwillinge) und eine 14-jährige Tochter, sie geht auf die Sankt-Ansgar-Schule.

I: Was war Ihr Kindheits-Traumberuf?

Z: Ich wollte schon ziemlich lange Lehrer werden.

I: Leben Sie schon immer in Hamburg?

Z: Ich komme aus Celle, nördlich von Hannover. Ich bin wegen des Studiums nach Hamburg gezogen und ich habe mein Hobby zu Geld gemacht. Ich habe als Rudertrainer etwas Geld verdient, um mein Studium zu finanzieren.

I: Wie finden Sie die Schüler und Lehrer an unserer Schule?

Z: Super nett und freundlich. Sie haben mich herzlich und warm aufgenommen.

I: Haben Sie viel um die Ohren?

Z: Als Schulleiter hat man viele Konferenzen und Fortbildungen! Die Fortbildungen werden noch ein bisschen dauern und wegen

dieser Termine werde ich in manchen Wochen einige Tage gar nicht oder nur kurz in der Schule sein können.

I: Was würden Sie an unserer Schule verändern, wenn Sie die Gelegenheit dazu hätten?

Z: Ich würde die mittlere und die Gymnastik-Halle abreißen und eine neue Sporthalle bauen lassen. Eine große 3-Feld-Sporthalle – das wäre schön, mal sehen, ob sich das realisieren lässt.

Z: Ulrich Zipp-Veh

I: Interviewer: Ruth und Victoria, 9e

15 Tage China – eine aufregende Reise

Am 22. September 2011 war es endlich soweit: Auf ins Reich der Mitte! Zwölf Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen und drei Lehrerinnen des Gymnasiums Hochrad flogen nach Peking. Am Flughafen wurden wir bereits erwartet und so ging es direkt weiter zur „Beida Ressource Middle School of Beijing“, wo wir gleich erste Eindrücke vom chinesischen Schulleben bekamen. In den zehn Tagen, die wir in Peking verbrachten, haben wir viel gesehen: die Verbotene Stadt, den Tian'an Men Square und die Chinesische Mauer.

Zu unserer Überraschung sahen wir in China kaum westliche Touristen, es waren vor allem Einheimische, die uns aufgeregt bestaunten und uns oft – ob auf Englisch oder in Zeichensprache – fragten, ob sie bitte ein Foto mit uns machen könnten.

In der Schule und den Familien lernten wir das alltägliche Leben kennen. Wir standen früh auf, sahen uns den Unterricht an, spielten auf dem Schulhof Basketball mit den Chinesen und übten immer wieder für die „Sino-German Party“. Wir lernten auch, was es bedeutet, in China zur Schule zu gehen: eiserne Disziplin, haufenweise Hausaufgaben und eine wöchentliche so genannte „Flag-Raising Ceremony“, bei der sich die Schüler in Reih und Glied aufstellen, salutieren, die Nationalhymne singen und die chinesische Flagge hissen.

Für uns war selbst das U-Bahnfahren ein Abenteuer. Dicht gedrängt inmitten riesiger Menschenmassen versuchten wir die geeigneten Linien zu finden und an den richtigen Stationen auszusteigen. Am letzten Tag in Peking stand die „Sino-German Party“ an. Wir tanzten, sangen, rappten und spielten unseren Gastfamilien etwas vor. Leider haben sie nicht alles verstanden, aber an den entscheidenden Stellen lachten sie höflich und applaudierten. Die Austauschschüler und ihre Familien waren trotz einiger Missverständnisse sehr nett und hilfsbereit, wodurch uns der Abschied schwer fiel.

Das (von uns leicht umgeschriebene) „Leaving on a Jet Train“ passte zu unserer Abfahrt, denn es ging mit dem Nachtzug weiter nach Shanghai. Am selben Tag spazierten wir noch am Bund entlang und setzten mit der Fähre über nach Pudong. Nach dem Sonnenuntergang fuhren wir im Jin Mao Tower bis in den 87. Stock, wo uns das Lichterspektakel rund um den Fluss einen atemberaubenden Anblick bot. Insgesamt hat sich die Reise ins Reich der Mitte wirklich gelohnt und unvergessliche Erinnerungen hinterlassen.

Vanessa W.

TERMINE

Dezember 2011

Mi., 7.12. 19.30 Uhr	Infoveranstaltung für die Eltern der 4. Klassen (Aula)
Fr., 9.12.	S3: Abi-Vorklausuren
Mo., 12.12.	S3: Abi-Vorklausuren
Mi., 14.12. 16 & 19 Uhr	Weihnachtskonzert in der Flottbeker Kirche
Do., 15.12.	S3: Abi-Vorklausuren
Mo., 19.12.	S3: Abi-Vorklausuren
Do., 22.12.	Kl. 5 – 12: Fußballturnier Ab 18 Uhr: Ehemaligen-Turnier
Sa., 24.12.	Weihnachtsferien

Januar 2012

Mo., 9.1.	1. Schultag nach den Ferien Kl. 9: Betriebspraktikum (bis 27.1.12)
Di., 10.1. 19.30 Uhr	Schulkonferenz 2
Fr., 13.1. 3. – 6. Stde	Jugend debattiert (Schulentscheid)
Mo., 16.1.	Zeugnisausgabe S3
Do., 19.1. 19.30 Uhr	Information über die Studienstufe für Eltern der 10. Klassen
Sa., 21.1. 10 – 13 Uhr	Tag der Offenen Tür für 4.-Klässler mit Eltern
Mo., 23.1.	Abitur Deutsch / Projektwoche bis 27.1.
Mi., 25.1.	Abitur Mathematik
Fr., 27.1. 6. Stunde	Abitur Englisch Kl. 5 – S1: Zeugnisausgabe
Mo., 30.1.	Organisationspause / schulfrei
Di., 31.1.	Abitur profilgebende Fächer Elternabend Kl. „5 M-f Schule“ (Mu 1)

Das Redaktionsteam wünscht allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr! Wir danken allen, die in diesem Kalenderjahr zum Hochrad Aktuell beigetragen haben!

Redaktion : Maria Grünewald, Rolf Neumeier, Catrin zu Stolberg, Ulrich Zipp-Veh

Homepage: www.hochrad.de Email: stolberg@kwst.com

Gymnasium Hochrad Tel.: 822774-0

Email der Schülerredaktion: H.aktuell@xdsnet.de

Erfolgreiches „Heimspiel“ fürs Hochrad

Nach den Herbstferien reichten der Kunstkurs (S3) bei Frau Baigent und der Artkurs (S1) bei Frau Grahlmann ihre Fotos für den Wettbewerb „Heimspiel“ ein. In der Einladung zu diesem Wettbewerb stand: Es klingelt. Letzte Stunde. Nichts wie heim! Aber was machen Schüler eigentlich nach Schulschluss? Wo und mit wem werden welche Heimspiele ausgetragen?

Neben dem Hochrad nahmen auch Schüler des Christianeums, der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, des Gymnasiums Altona, der Max- Brauer-Schule und der Stadtteilschule Blankenese teil. Die eingereichten Arbeiten befassten sich thematisch von nächtlichem Fußballspielen über Karaoke-Abende bei den Großeltern bis zu Spieleabenden mit gemeinsamem Essen. Aus den sehr unterschiedlichen künstlerischen Interpretationen der Schüler wurden etwa siebzig Beiträge von einer fachkundigen Jury für die Ausstellung ausgewählt. Bei der Eröffnung am 10. November waren die Hochrader positiv überrascht, dass viele ihrer Bilder in der Galerie Loge im Gängeviertel gezeigt wurden. Zwei der ausgeschriebenen drei Preise gingen an Schüler unserer Schule. Die Bilder von Vincent L. (S1) und Ioulia M. (S3) wurden prämiert und sie bekamen jeweils einen Gutschein für Fotoentwicklungen ausgehändigt. Herzlichen Glückwunsch!

Friederike Baigent u. Insa Grahlmann

Uni Tage 2011

Seit 1981 wird Schülern im Rahmen der Unitage die Möglichkeit geboten, sich über Studiengänge und -inhalte zu informieren (280 Veranstaltungen) und so ihre Studienwahl zu konkretisieren. Auch zum 30jährigen Jubiläum der Unitage kamen so viele Schüler, dass nicht alle Plätze im Audimax fanden und sich so ein realitätsnaher Eindruck auf die spätere „Massenuniversität“ ganz von selbst einstellte.

Wie im letzten Jahr nutzte eine große Zahl unserer Schüler diese zentrale Infoveranstaltung, um in die Uni hineinzuschnuppern, die übrigen informierten sich an der TU Harburg, der Hochschule für angewandte Wissenschaften über das Studienangebot oder hatten Gelegenheit Universitäten zu besuchen, die außerhalb Hamburgs liegen.

Der Vizepräsident der Uni Hamburg, Prof. Fischer, sprach im Zusammenhang mit der Entscheidung für eine bestimmte Studienrichtung vom „Quälen“, dem man sich aussetzen sollte, denn diese Entscheidung sollte fundiert gefällt werden. In dem Zusammenhang verwies er auf die Homepage der Universität Hamburg und die dort zu findenden „Self Assessments“, die eine erste Orientierung böten. Auch machte er Mut angesichts der 44.000 Bewerbungen auf die 6000 freien Studienplätze, denn viele dieser Bewerbungen seien Doppel- bzw. Mehrfachbewerbungen, so dass durchaus reale Chancen trotz des schlechten Verhältnisses bestünden. Weiterhin rief er dazu auf, praxis- bzw. „marktorientiert“ zu studieren, um nach dem Studium realistische Berufsaussichten zu haben.

Die meisten Lehrveranstaltungen waren leider aufgrund zu hoher Studentenzahlen geschlossen, aber die jeden Monat statt-

findenden Ringvorlesungen bieten eine gute Möglichkeit, sich über Inhalte zu informieren – das Programm hängt in der Schule aus bzw. ist im Internet zu finden.

Ich hoffe, dass alle die Tage für sich nutzbringend verwendet haben und sich zusammen mit der Berufsinfolwoche ein erstes Bild abzeichnet, wohin die „Unireise“ gehen wird.

Hanno Wriedt

Cafeteria-Aktion

Anstellen – Rücksicht nehmen – Abräumen! Große Plakate in der Cafeteria erinnerten in der letzten Woche deutlich an das in der Cafeteria von allen Eltern, Mitschülern, Lehrern sowie Herrn Tandon und den Cafeteria-Eltern gewünschte Verhalten.

In jeder Pause und Mittagspause wiesen mindestens sechs Eltern, Schüler und Lehrer auf die Einhaltung der Regeln hin. Die Aktion verlief in angenehmer, entspannter Atmosphäre und stieß auf viel Verständnis. Der Verkauf von Mittagessen und Snacks gestaltete sich ruhiger, der Müll wurde in die dafür aufgestellten Eimer geworfen, die Reinigungskräfte waren begeistert.

Wir hoffen, dass die konzentrierte Erinnerung an die in der Cafeteria gültigen Regeln zu einer Entspannung dort beitragen, dass unsere Schüler sich aus eigener Einsicht angemessen in ihrem Ess- und Aufenthaltsraum verhalten. Wir werden diese Entwicklung durch verstärkte Aufsichten in den Pausen und Essenszeiten in der nächsten Zeit unterstützen.

Vielen Dank an alle Eltern, Schüler und Lehrer, die in dieser Woche als Cafe-Cops zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Rolf Neumeier

Tansania-Reise 2011 - It's Kili time!

Am 22. September sind wir mit vollen Koffern aufgebrochen, zu einer Reise, von der wir zwar mit leereren Koffern, aber mit einem Kopf voller neuer Erfahrungen zurückkehrten. Erfahrungen, die wir vor allem der engen Zusammenarbeit mit den offenherzigen Schülern und Lehrern unserer Partnerschule, der Uchira Secondary School, zu verdanken haben. Durch die Einblicke in den Unterricht und den umfangreichen Austausch mit Schülern, die immer offen für Gespräche oder Fragen waren, hatten wir die Möglichkeit einen Eindruck vom Schulalltag und der tansanischen Lebensweise zu bekommen.

Wir sind dankbar für die uns gegebene Möglichkeit, das Leben und Lernen in der Schule durch neue Farben in den Klassenräumen und dem Mädchenschlafsaal ein Stück angenehmer gemacht zu haben.

Es ist ein gutes Gefühl, etwas verändert zu haben. Allerdings hat Tansania mit seinen Farben und seinen warmherzigen Einwohnern auch uns verändert. Es wird für uns alle eine unvergessliche Reise mit unersetzbaren Erinnerungen bleiben.

Emma R. und Swantje P. S1

HOCHRAD **aktuell**

Dezember 2011/ Januar 2012



Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kollegen und Mitarbeiter!

Die vielen Blumen sind verwelkt und langsam beginnt für mich der Alltag als Schulleiter. Sehr frisch in meiner Erinnerung sind dagegen die vielen Eindrücke meiner Begrüßung durch die Schüler, die Lehrer, die Eltern und die Sekretärinnen.

Meine ersten Wochen am Gymnasium Hochrad waren unter anderem geprägt von den vielen lebendigen Aktivitäten und Veranstaltungen, die den schulischen Alltag beleben. Der bunte Bogen reicht von Spendenprojekten wie „Weihnachten im Schuhkarton“ und „Bring a can because YOU can“ über den „Uwe-Seeler-Cup“, „Gelosia“, „Slam the wheel“ bis hin zu den Weihnachtskonzerten in der Groß Flottbeker Kirche. Diese Vielfalt zeigt, mit wie viel Engagement und Begeisterung sich unsere Schüler und Kollegen, aber auch die Eltern in das Schulleben des Gymnasiums Hochrad einbringen.

Dieses gilt ebenso für den täglichen Unterricht in den verschiedenen Fächern und Jahrgangsstufen, der allen Beteiligten nicht immer so viel Spaß macht wie ein Fußball- oder Theaterspiel, sondern auch Interesse und Ausdauer abverlangt. In den nächsten Wochen und Monaten werde ich, wenn es mein Alltag als Schulleiter erlaubt, einzelne Klassen im Unterricht besuchen und so Schüler und Lehrer in ihrem eigentlichen Alltagsgeschäft kennen lernen.

Ich wünsche Euch, liebe Schüler, und Ihnen, liebe Eltern, Kollegen und Mitarbeiter am Gymnasium Hochrad eine schöne, friedliche Weihnachtszeit und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2012,

Ihr und Euer Ulrich Zipp-Veh